

Wiesbadener Tagblatt.

No. 52. Mittwoch den 3. März 1858.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. März l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Christian Seibert von Wiesbaden, als Vormund über Friedrich Arnould daselbst, eine Gartenparzelle von 13 Ruthen 72 Schuh bei dem Hause des Friedrich Arnould zwischen Dr. Ebhardt und der Schwalbacherstraße mit obervormundschaftlichem Consense in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 6. Februar 1858.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Auf Anstehen der Erben des verstorbenen Herrn Jacob Bertram von hier und mit obervormundschaftlichem Consense sollen Donnerstag den 4. März l. J. Nachmittags 3 Uhr die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1) No. 358 des Stockbuchs: ein zweistöckiges Wohnhaus 60' lang 42' tief, nebst zwei zweistöckigen Hintergebäuden von 50' Länge und 29' Tiefe, resp. 67' Länge und 18' Tiefe, und einem 20' langen 10' tiefen Holzschoppen, sowie mit dem dazu gehörigen mit Einfahrt versehenen Hofraum, belegen an der Ecke des Friedrichsplatzes und der Friedrichstraße dahier zwischen Hoffattler Behrens Wittve und der Casino-gesellschaft, und

2) No. 359 des Stockbuchs: ein zweistöckiges Wohnhaus 52' lang 41' tief mit 33' langem 17½' tiefem 1½stöckigen Nebengebäude und dazu gehörigem Hofraume und einem 37 Ruthen 28 Schuh großen Garten, belegen am Dohheimer Weg vor der ic. Zintgraff'schen Eisengießerei,

im Rathhause dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale zur Versteigerung kommen.

Die erstere Hofraithe eignet sich ihrer Lage und Räumlichkeit wegen zu jedem Geschäftsbetriebe; die letztere bietet in ihrer freundlichen Lage vor der Stadt einen angenehmen Landsitz dar.

Wiesbaden, den 2. Februar 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

643

Holzversteigerung.

Montag den 8. März, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Bleidenstädter Gemeindewald Distrikt Hähnchen an der neuen Chaussee

12000 Stück gemischte Wellen,

2 Klafter gemischtes Holz,

400 Cubicfuß eichen Werkholz,

250 Stück eichene Gerüstbölzer,
25 Stück Pfähle

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, den 26. Februar 1858.

Der Bürgermeister.
Graffé.

41

Notizen.

Heute Mittwoch den 3. März,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Vieh, Deconomiegeräthschaften, Futter ic., der Georg Stein's Kinder in Erbenheim. (S. Tagblatt No. 51.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung im Distrikt Gewachsenstein und Gewachsensteinerkopf, Oberförsterei Platte. (S. Tagblatt No. 49.)

Von Herrn Commerzienrath Berle und von einem Ungenannten Kleidungsstücke, und von einer Partie nach Rudesheim 30 fr. erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
423 v. Köppler.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Gastwirthschaft **zur Stadt Kreuznach** in Folge des Ablebens des bisherigen Pächters J. S. Waff von heute an wieder für meine Rechnung betreibe; ich werde mich bemühen für gute Speisen und Getränke bestens zu sorgen, sowie überhaupt mein Bestreben sein wird, den Wünschen meiner verehrlichen Gäste zu entsprechen. Auch empfehle ich mich zu weiterer Annahme von Abonnenten für den Tisch in und außer dem Hause.

J. Esselborn,

Gast- und Badhaus zur Stadt Kreuznach,
kleine Webergasse No. 7.

1126

In der Gasfabrik werden von Mittwoch den 3. d. und die folgenden Tage in dieser Woche Morgens von 8 bis 12 Uhr **Saarkohlen** bester Qualität in kleinen Partieen bis zu zwei Centner an weniger bemittelte Einwohner hiesiger Stadt à 48 fr. per Centner abgegeben.

Wiesbaden, den 1. März 1858.

1122

Im Graben No. 12 sind nußbaumene Möbel, als: **Kommod, Bettstelle, runder Zulegtisch und Nachttisch** zu verkaufen. 1158

Wegen Veränderung werden verschiedene neue **Kauape's, Sessel, Chaise-longue** verkauft. Näheres in der Exped. d. Bl. 1159

Zu verkaufen

ein Paar gute in den besten Jahren stehende **Wagenpferde**, braun von Farbe, sehr gut ein- und zweispännig eingefahren, ein sehr schönes einspänniges **Pferdegeschirr**, verschiedene lederne und wollene **Decken**, sowie diverse **Stall-Utensilien** durch das **Commissions-Bureau von**

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Wiesbaden - Emser Kurhaus - Etabl. - Aktien

werden ge- und verkauft bei

1160

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

Seht Englische Werkzeuge, als: **Hobeleisen**, **Stechbeitel**, **Hohl- und Drehmeißel** u., aus der rühmlichst bekannten **Fabrik von Ward & Payne** in **Sheffield** empfiehlt

1161

Fr. Knauer.

Um den Fabrikpreis

werden abgegeben **Virmasenzer Schuhe**, **Pantoffeln**, **Filz- und Bändelschuhe**, alle mit **Wolle** gefüttert, bei

1113

D. Schüttig, **Römerberg No. 7.**

J. Brönner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches Wasser** von **Joh. Maria Farina**, vis-à-vis dem **Jülichsplatz**, empfiehlt

5876

Chr. Wolff, **Hof-Drechsler.**

Wein Lager in fertigen **Herrnkleidern** ist für die bevorstehende Saison auf's beste assortirt und erlaube ich mir hiemit dasselbe meinen geehrten Kunden unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

1162

Michael Bær, **Marktstraße.**

Friedrichstraße No. 20 bei **Heinrich Wintermeyer** werden **Zimmer-späne** abgegeben.

1069

Mauergasse No. 12 sind **7 bis 8 Karren Dung** zu verkaufen und gut abzufahren.

1163

Ein **Krautacker** an der alten **Bach** ist zu verpachten durch **Kreisamtsdiener Auer.**

1164

Im **Gasthose „zum Adler“** ist ein eleganter **Victoria-Wagen**, beinahe neu, ein- und zweispännig zu fahren, zu verkaufen.

1165

Freitag den 5. März 1858

wird

zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt
im Saale des Gasthauses zum Adler
ein grosses

Vocal- & Instrumental-Concert

unter gefälliger Mitwirkung

der **Fräulein Clara Groos** aus Darmstadt, des **Herrn Buhl** aus Frankfurt, sowie der Herren **E. Wissel, Simon, Grimm** und **Concertmeister Baldenecker**, der sämmtlichen **Militärmusik**, unter Leitung des **Herrn Capellmeisters Stadtfeld**, gegeben.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. **Ouverture** zur Oper „Der Mulatte“ von Balfe. Orchester für Streichinstrumente, ausgeführt von dem **Musikcorps** des Herzoglichen zweiten Regiments.
2. **Arie** aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart, vorgetragen von Fräul. **Clara Groos** aus Darmstadt.
3. **Duo** für Piano und Violine über Themen aus der Oper „Tell“ von Osborne & Beriot, vorgetragen von den Herren **August Buhl** und **Concertmeister Baldenecker**.
4. **Gruss** a) „Vöglein, wohin so schnell“ von A. Fesca, } vorgetragen
b) „Allein“ von Storch, }
von Herrn **E. Wissel**.
5. a) **Nocturne** in Des-Dur von F. Chopin } für Piano, vorge-
b) **Tarantella**, Phantasiestück von A. Buhl } tragen von Herrn **A. Buhl**.

Zweite Abtheilung.

1. **Divertissement musical** par Neumann für Orchester von Streichinstrumenten, ausgeführt von dem **Musikcorps** des Herzogl. zweiten Regiments.
2. **Duett** aus der Oper „Belisar“, vorgetragen von Fräul. **Clara Groos** und Herrn **Simon**.
3. **Trio** in D-Dur op. 70 für Piano, Violine und Violoncelle von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren **A. Buhl**, **Concertmeister Baldenecker** und **Grimm**.
4. **Grande Fantaisie** sur des motifs de l'opéra „Rigoletto“ par Verdi. Für Militärmusik von Brepant.

Karten zum Subscriptionspreis:

Sperrsitz à 1 fl. 30 kr., gewöhnlicher Platz à 1 fl., sind in der **L. Schellenberg'schen, Roth'schen und Kreidel'schen Buchhandlung** zu haben.

An der Casse kostet Sperrsitz 2 fl., gewöhnlicher Platz 1 fl. 30 kr.

Anfang präcis 7 Uhr.

In der Unterzeichneten ist vorrätzig:

Wir sind unsterblich! Unumstößliche Beweise für die Fortdauer des Menschen nach dem Tode und für ein Wiedersehen im Jenseits. Zum Troste und zur Beruhigung für Zweifelnde und Trauernde von Dr. Emil Reinbeck. Preis 1 fl. 12 kr.

Buch- und Schreibmaterialienhandlung von Chr. Limbarth,
1166 Taunusstraße 29.

Künstler-Club.

Heute Mittwoch Abend 7 Uhr **Sitzung, Instrumental-Quartett** von Reichardt u. c.

Des beschränkten Locales wegen finden die Sitzungen von heute ab im Taunus-Hôtel, Rheinstraße, statt.

1167

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr **Probe** im Rathhaussaale.

Gesangverein „Concordia“.

Heute Abend um 8½ Uhr **Generalversammlung.** — Da das Verwaltungsjahr für den Verein mit dem 1. März zu Ende war und die Gegenstände, welche sich an der Tagesordnung befinden, deshalb von Wichtigkeit sind, so werden sämtliche Mitglieder zu einem pünktlichen Erscheinen eingeladen.

1168

Der Vorstand.

Wilhm. Block,

Sonnenberger Thor No. 1.

Tapeten,

Wachstuch, Teppich & Rouleaux-Lager.

Die neuesten geschmackvollsten Dessins.

Billigste Preise.

1169

10%
Rabatt.



Das Strohhut-Waschen und Faconiren

hat bei mir seinen Anfang genommen, und habe für diese Saison meine Einrichtung so getroffen, daß ich jeden Auftrag auf das schnellste befördern kann.

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant.

1170

Langgasse No. 48 im Hause des Herrn J. Wolf.

Revalenta arabica, frische Sendung,

1171

bei F. W. Kæsebier.

Nerostraße No. 18 kann Lehm unentgeltlich abgefahren werden. 1172

Muhrkohlen
 vorzüglicher Qualität sind wieder zu haben bei
G. D. Linnenkohl.
 1173

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** in Leder, wie in
 Lasting, sind zu haben bei
Fr. Weissmüller, Hochstätte No. 12.
 1115

Todes = Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschluß Gottes hat es gefallen, unsern
 innigst geliebten Sohn und Bruder, **Adolf Schirmer**, in ein
 besseres Jenseits abzurufen.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Beerdigung
 Donnerstag den 4. März Mittags 3 Uhr stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

1174

Die trauernde Mutter und Geschwister.



Gestern ist eine graue **Vommer-Hündin** abhanden ge-
 kommen. Dieselbe hat die Füße, Brust und die Spitze des
 Schwanzes weiß, auf den Namen „Bolla“ hörend. Wer die-
 selbe Kirchgasse No. 32 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. Vor-
 deren Ankauf wird gewarnt.
 1175

Stellen = Gesuche.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen, in der bürgerlichen
 Kochkunst und den häuslichen Arbeiten erfahren, wird auf den 1. April zu
 miethen gesucht. Anmeldungen bei der Expedition d. Bl. 1081

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich
 versteht, sucht eine anständige Stelle. Näheres zu erfragen in der Expe-
 dition d. Bl. 1176

Ein Mädchen, das im Nähen, Waschen und Bügeln erfahren ist, sonst
 alle Hausarbeit verrichten kann und Liebe zu Kindern hat, sucht einen
 Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl. 1177

A youth of sixteen years (german) who talks pretty well english,
 wishes to enter a situation as servant by an english gentlemen, particu-
 lary who is travelling. Nearer adress at the office of this paper. 1178

Eine Familie ohne Kinder sucht alsbald ein mit guten Zeugnissen ver-
 sehenes Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht, Bügeln und Nähen
 ann. Näheres in der Exped. d. Bl. 1179

Ein Mädchen sucht eine Stelle bei Fremden oder in einem Badhause.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 1180

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht und
 kann den 1. April d. J. eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1181

Ein Mädchen, das schön stöppen kann, findet eine dauernde Stelle. Wo,
 sagt die Exped. d. Bl. 1181

300 fl. und 100 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei
Reinhard Schmidt, Kirchgasse No. 21. 981

Zu miethen gesucht

ein größerer Laden in der alten oder neuen Colonnade, sogleich oder später zu beziehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von

269 **C. Leyendecker & Comp.**

In gesunder sonniger Lage werden von einem Herrn 1 oder 2 gut möblirte **Zimmer** auf längere Zeit sofort gesucht. Offerten unter der Nummer dieser Anzeige nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1141

Gesucht

wird ein möblirtes **Zimmer** mit Küche, wo möglich in einem Garten-
hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 1182

Eine hübsche **Hof-** oder hintere **Gartenwohnung**, bestehend in einem möblirten Zimmer und einer leeren kleinen Stube, wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1142

Eine möblirte **Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, wird für eine kleine Familie zum 1. April gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1183

Affisen im I. Quartal 1858.

Heute Mittwoch den 3. März findet keine Affisensitzung statt.

Wiesbaden, 2. März. Bei der am 27. Februar in Karlsruhe stattgehabten 49 Verlosung der badischen 35 fl. Loose sind nachstehende 50 Serien gezogen worden: 34, 256, 384, 960, 1072, 1150, 1183, 1345, 1397, 1581, 1603, 1659, 1665, 1898, 2020, 2042, 2194, 2218, 2274, 2286, 2857, 3008, 3362, 3363, 3389, 3970, 4036, 4655, 4938, 5094, 5515, 5645, 5650, 5980, 6055, 6063, 6359, 6380, 6395, 6594, 6599, 6739, 6751, 6792, 7010, 7129, 7135, 7470, 7538, 7674.

Ein Medaillon.

(Schluß.)

Eine Viertelstunde später war er mit dem Arzte allein im Zimmer. Maria lag auf dem Sopha, die Augen geschlossen, bewusstlos. Vollbrecht schaute angstvoll nach dem Arzt, der conventionell die Schultern zuckte und sagte: „Nur ein Wunder könnte sie retten, und Wunder geschehen heutzutage keine mehr, am wenigsten von Ärzten.“ Dann trat er in das Nebenzimmer.

Vollbrecht setzte sich auf den Stuhl neben dem Sopha, ergriff den Schwamm und wachte damit das rinnende Blut von den Schläfen. Es fielen destomehr und glühendere Thränen auf ihr bleiches Antlitz. Er drückte einen Kuß auf ihre fahlen Lippen. Berührt von der Wärme seines Lebens, seiner Liebe schlug sie die Augen auf und als sie den blutigen Schwamm, ihr eigenes Kleid mit Blut besetzt, gesehen hatte, sagte sie leise mit jenem unbeschreiblich rührenden, entsetzten Lächeln: „Ich weiß Alles, Vollbrecht.“

Dann suchte sie seine Hand, und dieselbe mit warmem Druck erfassend, begann sie mit schwacher Stimme: „Unser Feld hinauspflügen ist die Aufgabe Gottes an uns, gleichviel ob das Feld groß oder klein, ob fruchtbar, oder dürr. Vollenden! Je höher aber unser Aufzug über die Welt, desto größer hier die Strafe, wenn wir ermatten und zurückbleiben. Ich wollte

stark sein in der Liebe und war schwach, und diese Kluft zwischen Wollen und Vollbringen kann nur Eins ausgleichen."

"Klara!"

"Der Tod — Vollbrecht! Keine Täuschung, auch keine Lüge mehr! Bisher konnte ich dir es nicht sagen, ich fürchtete mich vor dir, aber jetzt, wo es zum Abschied geht — Vollbrecht, ich war vermählt."

Er war aufgesprungen und starrte ihr in das brechende Auge.

"Verzeih'! Das Medaillon — hörst du, Vollbrecht? Gib mir deine Hand wieder, meine Geschichte ist aus, dir bleibt das Leben. Deine Hand ist so warm — wie Lebenswohl. Vollbrecht, siehst du ihren Wagen? Sie kommen — weh, seine kalten Hände fassen mich an, ach Vollbrecht!"

Es war ihr letztes Wort, sie streckte die Arme nach ihm aus, als wollte sie sich an ihn und das Leben festklammern, dann sank sie zurück.

Stille war's, wie immer beim Tode und bei den Schmerzen. Vollbrecht stand an der Leiche — lange und starr, seine Gedanken jagten wild, sah und verworren durch sein Gehirn. Er griff nach seinem Herzen, als drohte ihm die Brust zu zerspringen. Da fühlte er an etwas Hartes — er zog es heraus. Es war sein Revolver. Aus dunkeln Schlünden schaute es ihn so traulich, lockend wie die Ruhe, die ewige Ruhe an. Er untersuchte, er war geladen. Ein Moment — vorbei war Alles. Was hatte er noch zu suchen auf dieser Welt — ohne Liebe? Doch Einer liebte ihn noch jenseits des Ocean — dort harrten Pflichten seiner — "nein," sagte er in seinen Gedanken, "die Todten lehren uns zu leben. Ein Mann muß seinen Weg fortgehen und darf wol stehenbleiben an Gräbern und weinen, aber nicht darüber straucheln und fallen."

Er legte den Revolver beiseite, küßte nochmals ihre bleichen Lippen und deckte den schwarzen Schleier über sie, wie über ein Stück abgeschlossenen Lebens — er hatte überwunden.

Matthias van Aert und sein Schwiegersohn traten bald nachher vor Klara's Leiche.

"Evident tobt," sagte Herr Hartmann und beschloß ein sehr glänzendes Begräbniß.

Der Alte sprach nichts, konnte nichts sprechen. Er stand mit dem Bewußtsein eines Sünders vor seiner Tochter. Da trat Vollbrecht an ihn heran. Herr van Aert suchte zusammen, als Vollbrecht ihm das Schreiben von David Jüngkens überreichte.

Matthias van Aert riß das Papier auf und las nur den Namen David Jüngkens, da wurde es noch schwärzer vor seinen Augen.

"Ich komme von ihm," sagte Vollbrecht langsam.

"Sie können jetzt verfahren — wie's Ihnen gefällt," sagte zitternd der alte Mann.

"Nein," erwiderte Vollbrecht stolz und zerriß den Brief. "Ich werde mich nicht rächen. Diese Heilige hat Alles gesühnt. Mein Herz verbietet mir, Ihnen Vorwürfe zu machen; Sie sind ein unglücklicher Mann. Sie haben Alles aus Rücksichten für die Welt gethan. Wie hat sie Ihnen gedankt, was hat sie Ihnen gelassen? Eine Leiche und ein einsames Alter."

Am andern Morgen befand sich Vollbrecht bereits am Bord eines nach den indischen Gewässern gehenden Schiffs.

(A. Gutzkow's Unterh. a. häusl. Verb.)